

Alte Drucke

**Practica Teütsch/ Auf dz || M. CCCCC. vnd xlj. Jare/ durch
Gregorium || Saltzman/ zů Vlm bestelten leyb artzt/ Den ... ||
Burg||ermaister vnnd radt ...**

Salzmann, Gregor

Augsburg, 1540

VD16 ZV 28950

Vorede in dise Practica

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-149191

S Er ewig gütig Got/vnser schöpffer vñ
 erlöser/hat dem mensche auß besunderer gnad vñ
 barmhertzigkait verlihen vnd geben/dz er nit als
 lain(als andre thier(mag erkennen die vergangne /gegen
 würdige ding/sonder mag auch in etlich weg versteen was
 zukünfftig ist/auf das er sich zu dem künfftigē gutschick en
 vnd beraiten / vñnd vor dem übel fürsehen vñnd bewaren
 müg / vnd dise fürsichtigkeit geschicht aller mayst durch
 den einfluß des himels vnd der zeichen ꝛc. So wir nun zu
 kommende zwancznuff auß den zeichen des Firmaments
 über vns kommend vnd erscheinend versteen/ vnd des er
 kende sein/ Warumb wolten dann wir nicht zu Gott / als
 ainem gewaltigen ordinerer aller dinnig / mit innerlichem
 hertzlichem gebäte schreyen vnd rüffen / das er durch sein
 barmhertzigkait den zorn /so er zur straff vnser sünd vnd
 böses leben fürgenomē hat/allweg die seinen gnädigklich
 vnd barmhertzigklich erkennen/ vnd zu gnaden aufnehmen
 wölle/ Wie möcht dan Got aller ding mächtig/ anders so
 hoch lobsgepreyset/gewirdigt/vñnd hertzlich geliebt wer
 den/so sein allmächtigkait/bey den wunder wercken des
 gestirns/durch vns nicht erkendt wurde/Also herschet der
 Weyß über das gestirn/Als da sagt ptholomeus in seinem
 Almagesto/Wan Got hat inn solcher weyß im Firmamē
 nichts angeschickt/das er es nicht durch vnser hertzlich vñ
 bittlich anruffen/züerwandlen vñnd andern macht hab.
 Dem allem nach/hab ich abermal auß den Lerern vñnd
 Regeln der hochgeleerten Astrologen/ was die göttlichen
 werckzeug durch alle profection/ Direction/ vñ aspect der
 Planeten/vñnstödtlichen hie aufferden / ihm künfftigen
 11. Jar anzaigen vnd tröwen(souil sich diser zeit zu eröff
 nen gebürt(inn dise mein Practick Capitel weyß meniga

Ulich zu gütter wolart auffskürgeß beschriben/zusammen
gezogen vnd auß gehn lassen/mit fleysiger bitte/ ain yeder
wölle diß klain vnd geringscheziges werck von mir im bestē
verstehn/ vnd an nemen/Darumb wölle wir zu Gott als
ainem gewaltigen ordinerer aller dāg mit innerlichem
herzlichem gebāte schreyen vnnnd rüffen/das er durch sein
barmherzigkait den zorn/so er zur straff/vnser sünd vnd
böses lebens fürgenomen hat/allweg die seinnē gnādige
Ulich vnd barmherziglich erkennen/vnd zu gnaden auff
nemen wölle/Amen.

**Das erst Capitel/von den Planeten/welcher
einfluss vnd würckung inn den Elementen vnd
Elementischen Cörpern für die anderen
gemerckt vnd erfunden werden.**

Nach dem die alten weysen vnnnd erfarnen Philosophi/
wol vnd recht speculiert haben/das die menschlichen Cörper/
bewegung oder im pression von himel empfahē/wie
vnns dann Aristoteles am ersten büch Meteorum. Auch
der natürlich Maister Plinius ihm anderen büch am viñ.
Capitel klärlich anzeigt/Als wann ain Coniunctio in den
obern beschicht/so empfindens die vnnndern Cörper/nach
der natur vnd eigenschafft/des gwalteigsten Planeten/hie
über herrschende. Dem nach jährliche sonder regierende Pla
neten erwölt werden/nach welcher geschickligkait die Ele
ment sich erzaigen/vnnnd auch der menschen gemüt mehr
zu solcher art vnd wirckligkait nayget/wann zu den an
dern/wirdt auch wol zu betrachten sein/So dann die ver
gangne Finsternuß der sonnen ihren effect vnnnd würckung
inn disem jar zum maysten thayl haben wirdt. Desßhalben
auch/das noch zwñ Finsternuß diß jars erscheinen werdē/
aine des Mons/die ander der Sonnen. Es wirdt auch am
fünfften Januarij ain opposition Jouis vnd Martis/So